

Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten
betreffend**

Maßnahmenpaket gegen den Fachkräftemangel in der Energiebranche

Gemäß § 25 Abs. 6 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Sozialpartnern_innen und Branchenvertreter_innen, ein ambitioniertes und effektives Maßnahmenpaket gegen den herrschenden Fachkräftemangel in der Energiebranche zu erarbeiten und umzusetzen

Begründung

Um die hehren Ziele der Energiewende verfolgen zu können, braucht es das umsetzende Fachpersonal. Egal ob Installation von Wärmepumpen, Montage von PV-Anlagen, Verlegen von Erdkabeln oder Reparatur von E-Autos: beinahe jede Branche – Bau, Elektro, Kfz – klagt über einen Mangel an geeigneten Mitarbeiter_innen. Die beinahe ausschließlich auf Fachkräfte bauende Beschäftigungsstruktur im Energiesektor verschärft diese Entwicklung noch.

Laut Bundesverband Photovoltaik Austria fehlen alleine im PV-Bereich österreichweit 60.000 Fachkräfte. Tausende aktuell unbesetzte Stellen für Elektro-, Solar-, Installations- & Gebäudetechniker, PV-Anlagen-Monteur, Montagegehilfen und Co. zeugen auch in Oberösterreich von dieser Problematik. Die enorme Nachfrage stellt zwar ein wachsendes Beschäftigungsfeld dar, doch gilt es dieses Potential zu decken. Das Wifo Steiermark etwa, bietet mit dem AMS Umschulungen für Quereinsteiger_innen, Monteur_innen, Elektrotechniker_innen, Planer_innen und Dachdecker_innen an, um zertifizierte PV-Spezialist_innen auf den Markt zu bringen. Neben diesem Fokus auf Quereinsteiger_innen, wären mögliche Lösungsansätze:

- neue Ausbildungsmodelle
- eine Stärkung der dualen beruflichen Ausbildung
- Maßnahmen um speziell Frauen und Mädchen in technische Berufe zu bringen.
- Umschulungen für qualifizierte Beschäftigte, die sonst aus Altersgründen ausscheiden, um demografischen Strukturproblemen vorzugreifen und ein altersgerechtes Arbeiten bis zum Regelpensionsalter zu ermöglichen
- Ausbau der VIF-konformen Kinderbildungsplätze

- sowie ein erweitertes Angebot bei Meisterausbildungen und die Senkung deren Gebühren.

Die Bundesregierung geht mit ihrer Initiative für Green Jobs einen ersten Schritt. Mittels Ausbildungsinitiative im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich sollen so 1.000 Arbeitssuchende aus- und weitergebildet werden. Doch um die Energiewende nicht aufgrund von Personalnot absagen zu müssen, weil zigtausende zusätzliche Fachkräfte – Techniker_innen, Akademiker_innen, Handwerker_innen - notwendig sein werden und um damit den Wirtschaftsstandort Oberösterreich zukunftsfit zu halten, ist auch die Landesregierung aufgefordert, selbst Lösungen zu erarbeiten diesem Trend entgegenzuwirken.

Linz, am 23.09.2022

(Anm.: NEOS Landtagsklub Oberösterreich)

Eypeltauer, Bammer

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Antlinger, P. Binder, Haas, Höglinger, Knauseder, Lindner, Engleitner-Neu, Schaller

(Anm.: Fraktion der Grünen)

Schwarz, Engl, Hemetsberger, Mayr, Ammer